

# Leitbild

## Akademische Sprachtherapeutin/ Akademischer Sprachtherapeut

Erarbeitet von der Leitbild-Kommission  
der dbs-Dozentenkonferenz

Einstimmig verabschiedet  
von der dbs-Dozentenkonferenz  
am 28.05.2010 in Bochum

## Entwicklung des Leitbildes

Seit 2001 tagt mindestens einmal im Jahr die dbs-Dozentenkonferenz, zu der die Lehrstuhlvertreterinnen und -vertreter der akademischen Sprachtherapie und Logopädie eingeladen werden sowie Angehörige des akademischen Mittelbaus. Im Mai 2009 hat diese Dozentenkonferenz sich zur Aufgabe gesetzt, ein Leitbild für akademische Sprachtherapeutinnen und -therapeuten zu entwickeln. Mit dem Leitbild wird das Ziel verfolgt, grundlegende Qualifikationsmerkmale, Werte, Ziele und Visionen sowie Tätigkeitsfelder der zukünftigen Absolventen transparent darzustellen, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und in eine sachliche Beschreibung des Produktes „akademische Sprachtherapie/Logopädie“ zu integrieren.

Der Text des Leitbildes wurde von einer Projektgruppe entworfen, an der folgende Personen teilgenommen haben:

**Prof. Dr. K. Bilda, Hochschule für Gesundheit Bochum**

**Prof. Dr. M. Grohnfeldt, Universität München**

**Prof. Dr. C. Iven, Hochschule Fresenius Idstein**

**Dr. Chr. Miosga, Universität Hannover**

**Dr. S. Neumann, Universität zu Köln**

**Prof. Dr. P. Stenneken, Universität Bielefeld**

**Dr. V. Maihack, dbs-Bundsvorsitzender**

Am 28.05.2010 wurde die vorliegende Endfassung des Leitbildes erstellt und von der dbs-Dozentenkonferenz einstimmig verabschiedet. Außer den oben genannten Personen haben folgende Lehrstuhl-Inhaber der akademischen Sprachtherapie dem Leitbild zugestimmt:

**Prof. Dr. L.-Chr. Anders, Universität Halle-Wittenberg**

**Prof. Dr. U. Beushausen, Hochschule Hildesheim**

**Prof. Dr. R. de Bleser, Universität Potsdam**

**Prof. Dr. Chr. Glück, Pädagogische Hochschule Heidelberg**

**Prof. Dr. D. Hansen, Universität Würzburg**

**Prof. Dr. W. Huber, Universität Aachen**

**Prof. Dr. Chr. Kauschke, Universität Marburg**

**Prof. Dr. U. Lüdtke, Universität Hannover**

**Prof. Dr. U. Ritterfeld, Universität Dortmund**

**Prof. Dr. R. Romonath, Universität zu Köln**

**Prof. Dr. Chr. Schlenker-Schulte, Universität Halle-Wittenberg**

**Prof. Dr. F.-J. Stachowiak, Universität Gießen**

## Leitbild

# Akademische Sprachtherapeutin/ Akademischer Sprachtherapeut

## Inhalt

Präambel

- 1 Akademische Sprachtherapeutinnen<sup>1</sup>
- 2 Ausbildungsprofil
- 3 Professionelle Kompetenzen
- 4 Ausgewiesene Kenntnisse und Fertigkeiten
- 5 Nationaler und internationaler Bezugsrahmen
- 6 Perspektiven
- 7 Quellennachweis

## Präambel

In Deutschland existieren seit mehr als 50 Jahren unterschiedliche Ausbildungsgänge im Bereich der Sprachtherapie, seit den 1970-er Jahren bestehen universitäre Studiengänge, die parallel zu der an Berufsfachschulen durchgeführten Logopädie-Ausbildung zur akademischen Sprachtherapeutin qualifizieren. Aktuell sind im Jahr 2010 mehr als 3.000 akademische Sprachtherapeutinnen im Fachverband dbs organisiert und ca. 10.000 Logopädinnen im Fachverband dbl. Vor dem Hintergrund der heterogenen Ausbildungslandschaft in Deutschland und im neuen Rechtsrahmen der Modellklausel für die akademische Qualifikation von nichtärztlichen Heilberufen ist es zwingend erforderlich, ein Leitbild zu formulieren, mit dem konsensuelle Standards wissenschaftlicher Berufskompetenz beschrieben werden.

In Übereinstimmung mit den international gültigen Ausbildungs- und Berufsrichtlinien für akademische Sprachtherapeutinnen gilt, dass die im Leitbild beschriebenen erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen an einer Hochschule erworben werden. Zur akademischen Sprachtherapie qualifizieren Universitäts- und Fachhochschul-Studiengänge, die die Bologna-Kriterien und die Anforderungen des Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) erfüllen.

## I Akademische Sprachtherapeutinnen

Akademische Sprachtherapeutinnen sind Spezialistinnen für die Prävention, Diagnostik, Behandlung und wissenschaftliche Erforschung von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör-, Schluck- und Kommunikationsstörungen. Diese umfassen alle Prozesse der Aufnahme, Verarbeitung und Produktion gesprochener und geschriebener Sprache sowie nonverbaler Kommunikationsformen. Akademische Sprachtherapeutinnen verfolgen das Ziel, die kommunikativen Fähigkeiten und/oder die Nahrungsaufnahme des Klienten anzubahnen, zu erhalten und/oder wieder herzustellen.

---

<sup>1</sup> Entsprechend dem natürlichen Geschlecht der meisten Berufstätigen wird die weibliche Form verwendet, männliche Therapeuten sind jeweils mit gemeint.

Das berufliche Handeln erfolgt auf der Grundlage wissenschaftlich begründeter, evidenzbasierter Verfahren. Akademische Sprachtherapeutinnen entscheiden eigenständig und eigenverantwortlich über Form und Inhalt der präventiven, diagnostischen, therapeutischen und beratenden Intervention.

## 2 Ausbildungsprofil

Die Ausbildung zur akademischen Sprachtherapeutin erfolgt an Universitäten oder Fachhochschulen im Rahmen von Bachelor-, Master-, Diplom- oder Magisterstudiengängen. Zu den fachlichen Grundlagen, profilbildenden Studienfächern oder Bezugsdisziplinen gehören:

- Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden, Methoden der Qualitätssicherung
- Diagnostik und Therapedidaktik, Beratungskonzepte und -methoden, therapeutische Basiskompetenzen
- Biomedizinische Grundlagen aus Neurowissenschaften, Phoniatrie, HNO-Heilkunde, Audiologie, Pädiatrie, Geriatrie, Psychiatrie etc.
- Grundlagen aus Phonetik, Strukturlinguistik, Neurolinguistik, Psycholinguistik, Patholinguistik, Klinischer Linguistik und Sprechwissenschaft
- Grundlagen aus Pädagogik, Sonder- und Sprachheilpädagogik
- Grundlagen aus Psychologie und Soziologie mit Entwicklungs- und Lernpsychologie, kognitiver Psychologie, klinischer Psychologie, Neuropsychologie etc.
- Fachwissen in Physiologie, Pathologie, Ätiologie, Symptomatik, Diagnostik und Therapie zu allen Störungsbildern.

Der Erwerb professioneller Handlungskompetenzen erfolgt als integraler Bestandteil des Studiums in hochschul-internen Praxisveranstaltungen sowie in externen supervidierten Praktika bei Kooperationspartnern in Kliniken, Praxen oder anderen geeigneten Einrichtungen, die festgelegte Qualitätsstandards erfüllen.

Der akademische Abschluss ist mit internationalen Ausbildungsstandards kompatibel und ermöglicht Mobilität in Therapie, Forschung, Lehre und akademischer Weiterqualifikation (vgl. EQR 2008).

## 3 Professionelle Kompetenzen

Akademische Sprachtherapeutinnen können Klienten mit unterschiedlichen sprachlichen und/oder kulturellen Hintergründen in allen Altersgruppen und mit allen Formen von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör-, Schluck- und Kommunikationsstörungen behandeln (vgl. CPLOL 2007, 7, ASHA 2007, 5). Sie berücksichtigen den demographischen Wandel und die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft.

Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Fachgebiets und der Profession ist eine Schwerpunktsetzung in Studium und Berufsausübung zu empfehlen.

Hauptaufgabe akademischer Sprachtherapeutinnen ist die Verbesserung der individuellen kommunikativen Fähigkeiten des Klienten. Dabei verfolgen sie, auch im Sinne der ICF/ICF-CY (WHO 2001, 2007), die Zielsetzung, die Lebensqualität des Klienten und seines kommunikativen Umfeldes zu verbessern oder zu erhalten. Dies geschieht durch positive

Beeinflussung von Schädigungen oder Einschränkungen von Körperfunktionen und –strukturen, Aktivitätseinschränkungen, Partizipationshemmnissen oder behindernden Kontextfaktoren (vgl. ASHA 2007, 3-4).

Das berufliche Handeln erfolgt grundsätzlich unter Einhaltung von Berufsleitlinien und berufsethischen Standards (s. ASHA 2003, CPLOL 1993, dbs 2000, IALP 1998). Die professionelle Kompetenz akademischer Sprachtherapeutinnen umfasst folgende Bereiche (in Anlehnung an CPLOL 2007, EQR 2008 und IALP 1998):

1. Klinisch-therapeutische Praxis
2. Evaluation und Forschung
3. Organisation/Management
4. Weiterentwicklung der Profession und der Fachdisziplin

### **Kompetenzbereich 1: klinisch-therapeutische Praxis**

- Entwicklung und Bereitstellung präventiver Maßnahmen inkl. Früherfassung und Frühförderung
- Anwendung von diagnostischen Verfahren und Durchführung von therapeutischen Maßnahmen in allen Altersgruppen
- Beratung und Anleitung von Klienten und kommunikativem Umfeld
- Koordination klientenorientierter Therapie- und Beratungsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von „Runden Tischen“, „case management“-Teams)
- Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten (Empowerment)
- Begleitung/Unterstützung von Inklusion und Partizipation
- Einbringung der fachspezifischen Expertise im multidisziplinären Team

### **Kompetenzbereich 2: Evaluation und Forschung**

- Beachtung nationaler und internationaler Forschungsergebnisse
- Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinisch-therapeutische Tätigkeit
- Evidenzbasiertes Vorgehen und empirische Methoden
- Therapieverlaufskontrolle
- Methoden- und Konzeptentwicklung in Therapie und Lehre
- Entwicklung, Leitung und Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten
- Beteiligung an der Entwicklung und Implementierung von Leitlinien

### **Kompetenzbereich 3: Organisation/Management**

- Selbstständige Gestaltung von Arbeitskontexten
- Leitung komplexer fachlicher/beruflicher Tätigkeiten/Projekte und Organisations-Einheiten
- Übernahme von Entscheidungsverantwortung
- Strategie-Entwicklung, Mitarbeiterführung, -anleitung, -coaching, Ausbildung und Supervision

### **Kompetenzbereich 4: Weiterentwicklung der Profession**

- Einhaltung und Weiterentwicklung von professionellen Qualitätsstandards
- Stärkung des Ansehens der Profession in der Öffentlichkeit
- Beteiligung an gesundheitspolitischen Diskussionen

## 4 Ausgewiesene Kenntnisse und Fertigkeiten

Die wissenschaftliche Ausbildung befähigt akademische Sprachtherapeutinnen dazu, mit Hilfe von Theorien, Modellen und Studien ihr therapeutisches Handeln zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Dabei werden die ICF/ICF-CY-Kriterien der individuellen Klientenbedürfnisse, Partizipationsziele, Funktions-, Aktivitäts- und Kontextverbesserung einbezogen.

Akademische Sprachtherapeutinnen verfügen über evidenzbasierte Entscheidungs- und Begründungssicherheit im Sinne eines „clinical reasoning“, über Methoden von transparenter und empirisch kontrollierter Diagnostik und Therapie, über Forschungs- und Evaluationskompetenzen und die Fähigkeit zur selbstständigen Wissensaneignung. Mit der Verbindung von wissenschaftlicher und fachpraktischer Kompetenz erweisen sich akademische Sprachtherapeutinnen als „practising researchers“ (CPLOL 1997, 2).

Akademische Sprachtherapeutinnen haben folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erworben:

### Kenntnisse:

- Grundlagen aus den Bezugswissenschaften (vgl. Kap. 2: Ausbildungsprofil)
- Physiologie, Pathologie, Ätiologie der Störungsbilder
- ICF/ICF-CY-basierte Vorgehensweise in Diagnose, Therapie, Beratung und Evaluation
- Informelle und standardisierte Diagnoseverfahren
- Evidenzbasierte Therapiemethoden
- Beratungskonzepte / Gesprächsführungsmethoden
- Lerntheorien, Lernstile
- Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche (Forschungs-)Methoden
- Soziokulturelle Hintergründe von Migration, Integration/Inklusion

### Fertigkeiten:

- Problemlösungs-Fähigkeiten
- Selbstständige Wissensaneignung, Weiterbildung, Aktualisierung
- Kommunikationsfähigkeit im professionellen Kontext
- Methodenkritischer Umgang mit Forschungsergebnissen
- klientenorientierte und evidenzbasierte Entscheidungsfindung
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung und von therapeutischem Lernkontext
- Klienten- und kontextsensible Diagnostik, Therapieplanung und Therapiekontrolle
- Effektives und effizientes Handeln
- Dokumentation, Datenerhebung/-erfassung und Evaluation
- Wissenschaftlich begründetes Handeln, Clinical reasoning und Kommunikation im multiprofessionellen Team
- Anleitungs- und Lehrqualifikation für den therapeutischen und wissenschaftlichen Nachwuchs

## 5 Nationaler und internationaler Bezugsrahmen

Das hier formulierte Leitbild bezieht sich explizit auf den übergeordneten Bezugsrahmen, den die ICF (WHO 2001, DIMDI 2005), die ICF-CY (2007), das Sozialgesetzbuch (SGB IX 2004 und SGB XI 2003) und die UN-Konvention für die Rechte der Behinderten (UN

Convention 2006) bereitstellen. Sie berücksichtigen vorhandene internationale und nationale Kompetenzprofile, Ausbildungsrichtlinien und Berufsordnungen, wie z.B.

- ASHA: Code of Ethics (2003), Preferred Practice Patterns for the Profession of Speech-Language Pathology (2004), Evidence-Based Practice in Communication Disorders (2005), Scope of Practice in Speech-Language Pathology (2007)
- CPOOL: Code of Ethics and Professional Conduct (1993), Professional Profile of the Speech and Language Therapist (1997), Revision of the Minimum Standards for Education (2007), Position Statement on Practice Education (2009)
- dbs: Berufsordnung für akademische Sprachtherapeutinnen und Sprachtherapeuten (2000), Ausbildungsprofil Sprachtherapeutin (2001)
- EU: Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR) (2008)
- IALP: Guidelines for Initial Education in Logopedics (Speech/Language Pathology/Therapy, Orthophony etc.) (1998)

## 6 Perspektiven

Akademische Sprachtherapeutinnen sehen ihre aktuellen und zukünftigen Aufgaben in der Mitgestaltung und eigenständigen Übernahme von Verantwortung für die wirksame Klientenversorgung. Sie treten für Forschungsimpulse und die Beteiligung an gesundheits- und bildungspolitischen Entscheidungen in enger interdisziplinärer Kooperation insbesondere zur Medizin ein.

## 7 Quellen-Nachweis

**American Speech-Language-Hearing Association (ASHA): [www.asha.org](http://www.asha.org)**

- Code of Ethics (2003)
- Preferred Practice Patterns for the Profession of Speech-Language Pathology (2004)
- Evidence-Based Practice in Communication Disorders (2005)
- Scope of Practice in Speech-Language Pathology (2007)

**Comité Permanent de Liaison des Orthophonistes-Logopèdes de l'Union Européenne (CPOOL):**

**[www.cpool.org](http://www.cpool.org)**

- Code of Ethics and Professional Conduct (1993)
- Professional Profile of the Speech and Language Therapist (1997)
- Revision of the Minimum Standards for Education (2007)
- Position Statement on Practice Education (2009)

**Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V. (dbs): [www.dbs-ev.de](http://www.dbs-ev.de)**

- Berufsordnung für akademische Sprachtherapeutinnen und Sprachtherapeuten (1990)
- Ausbildungsprofil Sprachtherapeutin (2001)

**Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI): [www.dimdi.de](http://www.dimdi.de)**

- ICF, Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (2005)

**Europäische Union: <http://europa.eu>**

- Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR) (2008)

**International Association of Logopedics and Phoniatrics (IALP): <http://ialp.info>**

- Guidelines for Initial Education in Logopedics (Speech/Language Pathology/Therapy, Orthophony etc.) (1998)

**Sozialgesetzbuch (SGB): <http://www.sozialgesetzbuch.de>**

- Sozialgesetzbuch IX: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (2004)
- Sozialgesetzbuch XI: Soziale Pflegeversicherung (2003)

**United Nations (UN): [www.un.org](http://www.un.org)**

- Convention on the rights of persons with disabilities (2006)

**World Health Organization (WHO): [www.who.int](http://www.who.int)**

- International Classification of Functioning, Disability and Health ICF (2001)
- International Classification of Functioning, Disability and Health, Children and Youth Version ICF-CY (2007)

Der **dbS** ist der Zusammenschluss akademisch ausgebildeter Sprachtherapeuten. Akademische Sprachtherapeuten sind spezialisiert für die Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung und Nachsorge bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Sie behandeln Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ihre Tätigkeitsfelder umfassen den klinisch-therapeutischen Bereich sowie Forschung und Lehre.



Goethestraße 16  
47441 Moers

Tel.: 02841 988919  
Fax: 02841 988914

[www.dbs-ev.de](http://www.dbs-ev.de)  
[info@dbs-ev.de](mailto:info@dbs-ev.de)

VisdP: RA Volker Gerrlich  
Layout: de Haar Grafikdesign, Köln · [www.dehaar.de](http://www.dehaar.de)